Seht ihr ben Mond dort stehen? Er ift nur halb zu sehen und ist doch rund und schön. So sind wohl manche Sachen, die wir getrost belachen, weil unsre Augen sie nicht sehn.

Wir stolze Menschenkinder sind eitel arme Sünder und wissen gar nicht viel; wir spinnen Luftgespinste und suchen viele Künste und kommen weiter von dem Ziel. Gott, laß uns bein Heil schauen, auf nichts Bergänglichs trauen, nicht Eitelkeit uns freun! Laß uns einfältig werden und vor dir hier auf Erden wie Kinder fromm und fröhlich sein!

Wollst endlich sonder Grämen aus dieser Welt uns nehmen durch einen sansten Tod, und wenn du uns genommen, laß uns in himmel kommen, du lieber, treuer, frommer Gott!

So legt euch benn, ihr Brüder, in Gottes Ramen nieder; falt ift der Abendhauch. Berschon uns Gott mit Strafen und laß uns ruhig schlasen und unsern franken Nachbar auch.

## 153. Räthfel.

(Sebel.)

Berfertigt ist's vor langer Zeit, doch mehrentheils gemacht erst heut. Sehr schähdar ist es seinem Herrn, und dennoch hütet's niemand gern.

## 154. Herr Baron von Mündhausen erzählt einige Begebenheiten ans seinem Leben.

1. Wir belagerten, ich weiß nicht mehr, welche Stabt in der Türkei, und dem Feldmarschall war ganz erstaunlich viel an genaner Kundschaft gelegen, wie die Sachen in der Festung stünden. Es schien äußerst schwer, ja fast unmöglich, durch alle Borpossen, Wachen und Festungswerke hinein zu gelangen, auch war eben kein tilchtiges Subjekt vorhanden, wodurch man so etwas glücklich anszurichten hätte hoffen können. Bor Mut und Diensteifer saft ein wenig allzurasch, stellte ich mich neben eine der größten Kanonen, die soeden nach der Festung abgesenert ward, und sprang im Hui auf die Kugel, in der Abssicht, mich in die Festung hineintragen zu lassen. Als ich aber halbweges durch die Lust geritten war, stiegen mir allersei nicht unerhebliche Bedenklichkeiten zu Kopfe. Hu! dachte ich, hinein kommst du nun wohl, allein wie hernach sogleich wieder berans? und wie kann dir in der Festung ergeben? Man wird dies sogleich als Spion erkennen und an den nächsten Galgen hängen. Ein solches Bette der Ehren wollte ich mir denn doch wohl verbitten.

Nach diesen und ähnlichen Betrachtungen entschloß ich mich furz, nahm die glickliche Gelegenheit mahr, als eine Kanonenfugel aus der Festung einige Schritte weit vor mir vorüber nach unsern Lager flog, sprang von der meinigen auf diese hinüber und fam, zwar unverrichteter Sache, jedoch wohlbehalten bei den lieben Unseigen wieder an.

2. Trot aller meiner Tapferkeit und Klugheit ging's mir in dem Türkenkriege boch nicht immer nach Buniche. Ich hatte sogar das Unglid, durch die Menge übermannt und zum Kriegsgefangenen gemacht zu werden. Ja, was noch schlimmer war, aber doch immer unter den Türken gewöhnlich ist, ich wurde zum Sklaven verkauft.